



Esther R. Suter aus Basel, arbeitete als Fremdsprachensekretärin in Paris und studierte auf dem zweiten Bildungsweg Theologie und Sprachen. Nach mehreren langfristigen Gemeindevertretungen übernahm sie eine Teilzeitstelle als Pfarrerin am Universitätsspital Basel.

Es folgte eine zweijährige Ausbildung an der Schule für Gestaltung. Seit Jahrzehnten arbeitet sie als freie Fachjournalistin vor allem an internationalen Kongressen im Ausland. Früh engagierte sie sich für Frauenanliegen in Frauenorganisationen, im ökumenischen und internationalen wie interreligiösen Bereich (Vizepräsidentin der International Association of Liberal Religious Women - IALRW). Seit 2010 wird sie an die jährliche UNO-Frauenrechtskommission in New York delegiert u.a. durch die International Alliance of Women (IAW), eine Nichtregierungsorganisation, die sie auch als Vertreterin für Menschenrechte an der UNO in Genf repräsentiert.



Françoise Matile erhielt 1994 ihr Lehrdiplom am Konservatorium Biel und 2000 ihr Konzertdiplom an der Musikhochschule Zürich-Winterthur in der Orgelklasse von Rudolf Meyer.

Seit mehr als 30 Jahren ist sie Organistin. Als Stellvertreterin von Emmanuel le Divillec an der Eglise française de Berne, in den reformierten Kirchgemeinden von Biel und Nidau.

Seit Dezember 2010 ist sie Organistin der reformierten Kirche Kleinbasel. Sie arbeitet an diversen Projekten mit Theologen, Schauspielern und Tänzern in denen das Wort, Bühnenspiel und Musik in Interaktion sind. Die freie Improvisation gewinnt dabei in ihrer Arbeit immer mehr an Bedeutung.

DORFKIRCHE KLEINHÜNINGEN Dorfstrasse 39 4057 BASEL

RAUM FÜR FRAUEN?

SONNTAG, 4. SEPTEMBER 2016

FINISSAGE der Ausstellung

«Frauenstimmrecht aus heutiger Sicht» (SGBK Basel)

**17.15 Führung durch die Ausstellung
in und um die Dorfkirche Kleinhüningen**

**18.00 «Raum für Frauen?» (Dauer ca. 90' inklusiv Aperitif)
Veranstaltung mit Orgelmusik und Gedanken zur
heutigen Situation von Frauen in unserer Gesellschaft
Esther R. Suter - Text, Françoise Matile - Orgelmusik**

EINTRITT FREI – KOLLEKTE



Kurzbeschreibung

Die Ausstellung „Frauenstimmrecht aus heutiger Sicht“ ist ein historischer und persönlicher Rückblick, ausgehend von der existentiellen Erfahrung der beteiligten Künstlerinnen. Im ersten Teil der Abendveranstaltung werden parallel dazu kurze Frauenbiografien vorgestellt, angefangen mit der Frau, die als Erste verlangte, dass Menschenrechte Frauenrechte sind (Olympe de Gouges), bis zur feministischen Theologin Dorothee Sölle.

Geschichten von Frauen, die bis heute kämpften für Gleichstellung und Anerkennung; gelungene, mutige, schwierige, vom Kampf ums Überleben sprechende Lebensgeschichten. Texte, zum Teil auch unbekannter Frauen, werden vorgetragen. Diese Texte zeigen typische Rollenbilder und das Leiden darunter, das Ausbrechen daraus und ein Engagement nach aussen. Jede einzelne Sequenz wird von einem Orgelstück einer Komponistin abgeschlossen.

Der Aperitif erlaubt es, falls nicht in der vorausgehenden Führung schon geschehen, die ausgestellten Figuren ein erstes und letztes Mal zu betrachten und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Im zweiten Teil werden Überlegungen gemacht darüber, wo wir persönlich stehen, wo wir als Frauen eingeschränkt werden können. Es sollen Anregungen sein zur eigenen Orientierung. Ebenfalls werden Perspektiven aufgezeigt für neue Ansätze: Wir erfahren, was politisch auch ohne viel Aufsehens geschieht im internationalen Kontext.



Raum für Frauen?

Programm:

Emma Louise Ashford, Fanfare in g-moll
1850 - 1937

Erster Teil: Biografien und eigene Texte von Frauen:

Olympe de Gouges (Marie-Olympe Gouze, Frankreich) Verfasserin der „Erklärung der Rechte der Frau“, hingerichtet 3.11.1793	1748 - 1793
Elfrida Andrée, Larghetto in c-moll (1893)	1841 - 1929
Philippine Wolff-Arndt (Deutschland) Malerin, Schriftstellerin	1849 - 1933
Cécile Chaminade, Marche funèbre	1857 - 1944
Hermione von Preuschen (Deutschland) Malerin, Schriftstellerin: „Nach berühmten Mustern“, „Die alte Uhr“	1854 - 1918
Elisabeth Stirling, Movement in As-Dur	1819 - 1895
Alexandra David-Néel (Frankreich) Opernsängerin, Forscherin, Orientalistin, Journalistin, Feministin, Buddhistin...	1868 - 1969
Nadia Boulanger, Improvisation	1887 - 1979
Mascha Kaléko (Golda Malka Aufen) Dichterin: „Das graue Haar“, „Fast ein Gebet“	1907 - 1975
Barbara Heller, Notte di maggio (2001)	*1936
Dorothee Sölle Feministische Theologin, Schriftstellerin, Dichterin, politisch engagiert	1929 - 2003
Emma Lou Diemer, Fiesta (1996)	*1927

Aperitif

Zweiter Teil: Überlegungen zum Thema: Frau in der Gesellschaft – Raum für Frauen?

Raum für Frauen?

Orgelimprovisation

Frauenfiguren - Persönlichkeiten

Orgelimprovisation

Mutter-Tochter-Beziehung

Orgelimprovisation

Identität

Orgelimprovisation

Gleichstellung oder Gerechtigkeit?

Orgelimprovisation